

1179 „Dä armi Hund“.

„Das isch doch e arme Hund!“ . Dä Spruch het entgäge allgemeiner Meinig sehr wenig mit Hünd z tue. Nei, dä Spruch dä fallt meistens amene Schtammtisch im Leue, Rössli oder Storche oder au anderswo. Da sitze die erhabene Seniore oft zäme mit Jüngere, wo für`s dumm schnorre qualifiziert sind hinter eme Bier oder Kaffee-Lutz und verhandle d`Lüt im Dorf. Und wenn wieder emol bekannt worde isch über luschi Kanäl, dass zum Bischpiel em shtark alkoholisierte Fredy geschter Zabig nach em schwankende heitorkle vom Schtammtisch im Rössli, sini Elsa im Bett d Fädere gschtutzt het, so dass sogar s Huus gwagglet heig. Denn heisst es ebe am andere Tag am Schtammtisch : „Das isch doch würklich en arme Hund!“

Aber ich säge euch jetzt, was ich sit eme halbe Johr als “en arme Hund“ bezeichne. Also ich will säge, die arme Hünd wo ich meine, die sind im Moment gar no nöd e so arm. Dene gaht es nämlich no guet. Aber die wüsse halt nöd, dass bald unweigerlich schlächteri Zyte uf sie zue chöme. Isch aber guet, dass sie`s no nöd wüsse.

Die schnüffle nämlich no jede Tag a jedem Ghüderchübel und Baum, rund um euses Huus. Die chönd jede Tag Gassi gah mit em Chef oder der Chefin. Jä also, was han ich denn au z meckere, waseli was?

Ich cha nüt derfür, es isch halt jetzt e so. Ich bi zum Glück no nöd en grauhörige Tatttergreis, wo im Schtüehli der ganz Tag im Erker sitzt und de alte Wyber noch gaffet. Aber jedes Mal, wenn ich vom Büro i d Chuchi gah, denn laufi ebe nebe dem Erker mit freiem Blick uf d Schtrass verby. Und denn isch mir ebe im letschte halbe Jahr plötzlich ufgfalle, dass uf em Trottoir vor em Fenschter fascht keini Mütterere me mit Chinder a der Hand oder im Chinderwage ume laufe, aber derfür Dutzendi vo Hünd mit junge Mönsche a der Leine....., (nei, es isch glaubi umgekehrt!) d Überhand übercho hend.

Ja, es isch unglaublich wie sich euses Quartier veränderet het. Jedes Fläckli Wiese isch innerhalb vo eme Jahr überbaut worde. Sogar i der bisher verbotene Landezone het me jetzt bis fascht unters Fahrwerk ufe vo de 70m höch über eusem Dach landende Boeing 777 dörfe Hüüser baue, was no churz vorher shtrengschtens verbote gsi isch. Wäge Abschturzgfahr hets gheisse! Die einzigi Bedingig isch bi de Neubaute schynbar gsi, dass sie müesse Flachdächer ha!!! Me weiss ja nie, öb eine nöd doch emol echli z tief..... Aber lönd mir das besser.

Jetzt bin ich vom Thema abgewichen. Also in dem neu belebten Quartier sind wohl vorwiegend junge Leute zuhause. Alle freuen sich mit toller Schlitten, gehen früh raus und schaffen und.....ja wohl, wenn nur nicht das blöde Lockdown da wäre. Das verdammte Virus, wo alle in der Freizeit möglichst in der Wohnung gefangen halten. Wo sie nicht laufen in den Club gehen und tanzen vom Freitagabend bis am Morgen. Wo sie ihn langfristig in der Woche oder am Wochenende. Chasch doch die in dem Alter (ich habe ja gerade seit es sich fast alles jung) nicht sperren wenn's brodeln in der Adere! Und da dermit immer wieder ein Problem von den armen Hunden ankommt. Denn du chasch es glauben oder nicht, jede von den umliegenden Fräulein oder Junglinge macht im Quartier jetzt täglich Spaziergänge, hat ein bis drei Hundeleine in der Hand und auffällig viel junge Hunde dra. Ist doch schön, oder nicht!? Ich sage aber: „Jetzt schon nicht. Aber was ist denn in der Sommerferien? Denn wenn die jungen Pärle wieder ins Meer, nach Kuba, Amerika, Australien oder Thailand wandern gehen? Was macht's denn mit den vielen Hunderten von Fuffis, Bärchen, Bellos, Kackis? Ist doch kein Problem, seich du! Ist Hundeferienheim und gut ist! Nein, ist nicht gut! Die Hundehome sind schon jetzt fast alle Plätze wo's abietet schon vorreserviert. Es wird viel weniger Ferienplätze gehen für die zu viele neuen jungen Hunde, wo man ohne zu danken angeschafft hat. Und das ersicht meistens nur aus ausländischen, höchstens fragwürdigen Quellen, möglichst billig. Wei mir wetten, wieviele Hunde das im Mai bis im August vor den Ferien gratis abgeholt sind an liebe Tierfreunde. Ja, wenn sie nicht schon früher überzählig sind, wenn sie Frauen oder der Mann wieder ein Geschäft muss gehen schaffen, will HomeOffice nunmehr gefragt ist.

Ihr Arbeitslose, jetzt kommt eure Chance. Bildet euch auf einen zweiten Bildungsweg zu Hundepfleger aus, gründet eine Hunde-Ferien-Chrippe, Wau-Wau-Spielgruppe. Da dermit könnt ihr garantiert Geld verdienen, bis ihr wieder ein besseres Schicksal findet. Vielleicht könnt ihr noch einen Bundesbeitrag dafür bekommen? Denn es ist sicher. Die Hunderten von jungen Hunden wo jetzt auf dem Trottoir umgeschleppt werden, die werden bald einmal zu viele "arme Hunde", überflüssig, ungeliebt, wo ich am Anfang gemeint habe! Ob man nicht bald in der ganzen Schweiz grückerete Hundeschinken kochen, wie vor einiger Zeit grückeren im Appenzellerland auf den abgelegenen Höfen als Spezialität kochen können mit ihnen nah?! Luege mir mal, ob mir denn nicht auch noch so ein einsame "arme Hund" zue läuft.